

Lannerweg

Rahlstedt (1951); Joseph Franz Karl Lanner (1801–1843), Walzerkomponist. Seine Tochter war die Ballettmeisterin und -tänzerin Käthi Lanner (14.9.1829 Wien–15.11.1908 London).

2019 wurde der Lannerweg auch nach Karl Lanners Tochter **Katharina Lanner** mitbenannt. Seitdem heißt der Weg: nach Josef Frank Karl L. (1801–1843), Tanzkomponist, und dessen Tochter Katharina L. (1829 Wien–1908 London), Ballettmeisterin und -tänzerin.

Ausgebildet in Wien, wurde Käthi Lanner nach einem Gastspiel im Jahre 1855 nach Hamburg gerufen, um das aus neun Solotänzerinnen und -tänzern sowie sechzehn Tänzerinnen bestehende Ballett aus der Krise zu führen. Als fest engagierte Solistin und hochbezahlte Ballettmeisterin schuf Käthi Lanner eine Reihe aufwendig ausgestatteter Choreographien. 1858 reiste sie mit dem von ihr geschaffenen Kinderballett nach Paris und ging im Herbst desselben Jahres nach Pest, wo sie so gut gefiel, dass sich ihr auf einige Tage festgelegtes Gastspiel auf über ein halbes Jahr ausdehnte. Danach kehrte sie in ihre Heimatstadt Wien zurück. 1861 ging sie auf Reisen nach Jassy, Odessa, Bukarest, Kairo und Petersburg. Von 1863 bis 1865 war sie noch einmal in Hamburg. Doch kündigte sich bereits an, was bald zur Regel werden sollte. Seit der Direktion von B. A. Herrmann, dem Vater der Schauspielerin am Thalia-Theater Julie Herrmann (1823–1889), ab 1862 sank das Ballett zu bloßem Beiwerk in Opern und Singspielen herab. 1869 gründete Käthi Lanner eine eigene

Ballettgesellschaft, mit der sie auch in Hamburg auftrat. Ab 1875 lebte und arbeitete sie in London. Die Tochter des Walzerkönigs komponierte auch mehrere Ballette.

Ab 1887 bis kurz vor ihrem Tod arbeitete sie als Ballettmeisterin am Empire Theater in London.

Verheiratet war sie von 1864 bis zur Scheidung mit dem Tanzmeister Johann Baptist Alfred Karl Viktor Geraldini. Das Paar bekam drei Töchter.



*Katharina Lanner,
Lithographie von Adolf Dauthage, 1861*